

Instrumente wurden vorgestellt

Rebland
9.5.2007

Tag der Musik in der Grund- und Hauptschule Gottenheim / Musik macht fit und schlau

Kinder, die ein Instrument spielen, die Musik machen und viel Singen, sind ausgeglichener, haben Vorteile in der Motorik und Koordination und können oft mehr leisten, als andere. Diese Erfahrungen hat Schulleiterin Judith Rempe gemacht, wie sie am vergangenen Samstag interessierten Eltern und Kindern berichtete. Die Musikschule in Breisgau, der Musikverein Gottenheim und die örtliche Grund- und Hauptschule hatten am Samstag, 5. Mai, erstmals zum „Tag der Musik“ in die Schule eingeladen.

Ziel der Veranstaltung, die auf Initiative von Musikschule und Musikverein zustande kam, war es, Eltern und Kindern Instrumente vorzustellen, die Möglichkeit zu geben, unverbindlich eine Trompete, ein Horn, das Klavier oder gar eine Harfe in die Hand nehmen und ausprobieren zu können. Kinder, die

von der Musikschule unterrichtet werden, stellten zunächst mit einem kleinen Konzert in der Turnhalle ihre Instrumente vor. Dirigent Andreas Thoman und Musiker des Musikvereins ermöglichten darüber hinaus den Zugang zu eher ungewöhnlichen Instrumenten für Kinder, wie zum Beispiel dem Euphonium oder dem Horn.

Eröffnet wurde das Konzert von Johanna, vier Jahre alt, die „Hörst du die Glocken“ auf der Melodica spielte. Für Johanna, die im Anschluss an den Musikgarten vor circa einem Jahr mit dem Melodica-Unterricht begonnen hat, war es der erste Auftritt vor Publikum. Auch Chiara, sechs Jahre alt, am Klavier und Katharina, fünf Jahre alt, mit der Violine waren aufgeregt, machten aber ihre Sache ebebfalls gut.

Neben den klassischen Einstiegsinstrumenten für Kinder wie Blockflöte, Klavier oder Gitarre wurden auch ungewöhnliche In-



Peter Schlitter vom Musikverein stellte das eher ungewöhnliche Instrument Euphonium vor. Foto: ma

strumente wie die Harfe oder das Fagott vorgestellt und im Vereinsraum des Musikvereins konnten interessierte Kinder Schlagzeug oder Xylophon testen. Nach dem Auf-

takt in der Turnhalle verteilten sich die Kinder mit ihren Eltern auf die einzelnen Klassenzimmer, wo die verschiedenen Instrumente ausprobiert werden konnten. Musiklehrer und Aktive des Musikvereins erklärten wie etwa ein Horn oder eine Trompete funktioniert und gaben Tipps. Für ein aktives und kräftiges Kind ist zum Beispiel ein Blechblasinstrument, das zu Spielen viel Kraft erfordert, das Richtige. Für ein eher ruhiges Kind ist die melodische Blockflöte besser geeignet.

Große Jungs versuchten erstmals Töne aus einem Saxophon oder einer Trompete hervor zu locken. „Für viele Instrumente haben wir zu wenig Nachwuchs. Das liegt daran, das viele etwa ein Euphonium gar nicht kennen“, erklärte Peter Schlitter vom Musikverein die Motivation für den „Tag der Musik“. Und dabei, weiß er, sind diese Instrumente oft sehr reizvoll und es macht Spaß sie zu spielen. (ma)